AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt in Esslingen/Neckar

Am 3. Advent fuhren eine Reihe von Mitgliedern des VVR-Spinnkreises zum Weihnachtsmarkt nach Esslingen. Die Überraschung bei der Abfahrt war, dass in den frühen Morgenstunden Schnee gefallen war und es immer noch schneite. Aber nachdem der Bus an zahlreichen Orten bis nach Schwetzingen Fahrgäste zugeladen hatte, kam man mit Sonnenschein am Neckar an, und die Teilnehmer schwärmten in die Altstadt aus, wo viele Buden und andere Attraktionen warteten.

Da schon um die Mittagszeit ziemliches Gedränge herrschte, teilte sich die Spinnkreisgruppe in kleinere Grüppchen auf, die die umfangreiche Marktanlage erkundeten. Besonders schön waren neben den Buden die alten Fachwerkhäuser und zahlreichen Kirchen anzusehen, an denen man vorbei kam. Ein Augenschmaus besonders für Kinder und jung gebliebene war eine Nachbildung des Stalls von Betlehem mit lebenden Tieren (s. Bild)

Das Besondere war, dass es sich um einen mittelalterlichen Weihnachtsmarkt handelte. Die Betreiber der zahlreichen Buden traten alle in den damaligen Trachten auf, die Preise waren in Silberlingen oder Talern angegeben. Natürlich gab es Glühwein, den man wegen der niedrigen Temperaturen und des feuchten Wetters gut als Aufwärmer vertragen konnte. Aber es gab auch noch diverse andere Getränke aus alten Zeiten. Eine Gruppe testete z. B. den Absinth, ein Getränk, das einem fast den Atem raubte.

Und noch eine Besonderheit verdient erwähnt zu werden: Es gab zahlreiche Einrichtungen und Anlagen für die Kinder, wie z.B. ein mittelalterliches Karussell, eine tolle Konstruktion, die nur mit Muskelkraft von Menschen und nicht

mit Strom betrieben wurde (Bild links). Ebenso gab es ein Mini-Riesenrad für Kinder, das von einem Mann und einer Frau in Bewegung gesetzt wurde, alles technisch gut durchdachte Gebilde. Auch gut besucht waren die mittelalterlichen „Schießbuden“, dort konnte man mit dem Bogen schießen, wie Elisabeth auf dem Bild.

Für den Magen gab es natürlich genügend Auswahl, während die einen im Restaurant mit köstlichen „Schweinebäckle in Trollingersößle“ den Gaumen verwöhnten, lebten die anderen „von der Hand in den Mund“, wie das ja eigentlich zünftig mittelalterlich war und nicht weniger gut schmeckte. Eine sehenswerte Attraktion war die Nachbildung eines alten Badehauses, wo Männlein und Weiblein gemeinsam in einem riesigen hölzernen Zuber im warmen Wasser saßen, davor strickende Frauen in mittelalterlichen Gewändern (s. Bild unten)

Als dann nach 16 Uhr allmählich die Dämmerung begann, machten sich die Odenwälder langsam auf den Weg in Richtung Bushaltestelle, da als Abfahrtzeit 16:45 Uhr vorgesehen war. Alle waren pünktlich und hatten einen fröhlichen Gesichtsausdruck, teilweise vielleicht wegen des Glühweins oder einfach, weil es jedem gut gefallen hatte. So konnte der Bus schon ein paar Minuten früher abfahren. Er musste schließlich noch ein paar Passagiere in Stuttgart einladen, die dort den Weihnachtsmarkt besucht hatten. Natürlich mussten auch unterwegs wieder alle anderen entlassen werden, die am Morgen dort zugestiegen waren (in Schwetzingen, Mannheim, Weinheim, Heppenheim, Bensheim). Zurück in Reichenbach waren die VVR-Mitglieder kurz nach 20 Uhr. (Text: fk, Fotos: fk, Simone Meister)

Kumm-Oowend

Am 5. Dezember war der Spinnkreis des Verschönerungsvereins Reichenbach Gast im ältesten Gasthaus Reinheims „Zum Kühlen Grund“. Eingeladen zu dieser Veranstaltung – dem „Kumm-Owend“ – hatte Jürgen Poth, auch unter dem Namen „Guggugg“ bekannt.

Das Ehepaar Sprang hatte vor Wochen die Einladung überbracht, und so fanden sich einige Aktive des Spinnkreises mit der VVR-Vorsitzenden Simone Meister im schönen Saal mit Bühne im „Kühlen Grund“ ein, um einen größeren Teil des Abends zu gestalten.
Der „Guggugg“ begrüßte die Gäste, insbesondere den Spinnkreis, herzlich und führte als Moderator durch den Abend. Er stellte viele Fragen zur Geschichte der Spinnstuben, der Spinnräder und dem Rohmaterial, der Schafwolle. Sachkundig konnten Jörg Sprang und Simone Meister darauf antworten.

Aufgelockert wurden die Erklärungen von den schönen alten Spinn- und Volksliedern, die die Spinnleute sangen. Dazu gehörten: „Dreh dich, dreh dich Rädchen“ oder „Wenn in Großmutters Stübchen ganz leise, surrt das Spinnrad…..“. All diese Lieder begleitete Jürgen Poth mit seiner Gitarre. Den ganzen Abend über redete er ausschließlich in „Ourewäller Platt“.
Nicht nur der Werdegang von der Rohwolle zum fertigen Spinnfaden wurde erklärt, auch andere spinnbare Pflanzen wie Flachs und Hanf wurden vorgestellt.
Harmonisch ergänzt wurden die Vorträge durch Gesang und Musik von Jürgen Poth mit seiner Gitarre, sowie einem Akkordeonspieler und einem Ziehharmonikaspieler.
So verlebten die Besucher angenehme Stunden im schönen, alten Saal des Gasthauses „Zum Kühlen Grund“ nach dem Motto eines alten Spinnliedes: „Doch das Spinnrad bringt uns auch noch heute – schöne Stunden und auch manches Glück….“
(Text: Uta Kindinger, Foto: Jörg Sprang)

ZWEI RÜCKBLICKE AUF FRÜHERE AKTIVITÄTEN:

Gemeinsame Arbeit in Erinnerung gerufen

Viele Jahre gemeinsame Arbeit im Verschönerungsverein wurden bei einem Kaffeeplausch der Ehepaare Gorka und Eichhorn in Erinnerung gerufen. So war Irene Gorka von 2002 bis 2018 Leiterin des Spinnkreises und ein Jahrzehnt lang als Schriftführerin im Vorstand tätig. Ihr Ehemann Robert unterstützte die ganze Zeit über seine Frau besonders bei handwerklichen Arbeiten. Waltraud Eichhorn pflegte über ein Jahrzehnt die Geranien des VVR an der DESTAG-Brücke im Oberdorf. Ihr Ehemann Heinz war Gründungsmitglied des VVR am 10. Juni 1974 und führte den Verein von 2000 bis 2016. Heute ist er Ehrenvorsitzender.

Die Teilnehmer der Runde waren sich einig, dass die beiden ehemaligen Vorstandsmitglieder (unser Foto zeigt sie bei der Einweihung des Felsenmeer-Informationszentrums 2007) zahlreiche Gemeinsamkeiten auszeichnen: Toleranz gegenüber den Mitgliedern ihrer Gremien, Aufgeschlossenheit gegenüber Neuerungen, regelmäßige, zeitgemäße und positive Pressearbeit als Grundlage für eine öffentliche Akzeptanz des Vereins, Akribie in ihrer Arbeit und Durchhaltevermögen trotz zum Teil schwieriger Krankheitsphasen. Gorka und Eichhorn stimmten darin überein, dass sie auch aufgrund ihrer Arbeit „wohlbestellte, vorzeigbare Organisationen“ ihren Nachfolgerinnen überlassen haben. Auch deshalb werden sie sich nicht in deren Arbeit einmischen, allenfalls in Einzelfragen mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn dies erwünscht wird. *(*Text: he, Foto: koe*)*

Pullover wieder ausgezogen

Petra Baumbach, Irene Gorka, Hannelore und Heinz Jöckel, Ria Jöckel, Uschi Lech, Käthe Lotz, Gerlinde Mai, Inge Meier, Simone Meister, Gertrud Müller, Gerlinde Seeger, Birgit und Jörg Sprang, Wilfriede Streck, Kerstin Unger, Heidi Völker und Anja Volk waren vor vier Jahren beim Häkeln für oder in der Felsenmeerschule aktiv. Dort hatten sich die Verantwortlichen an die alte Handwerkskunst erinnert. Im Rahmen der Mittagsbetreuung in der Arbeitsgemeinschaft Gestalten boten sie einen Häkelkurs an, den die Damen und Herren des Spinnkreises unterstützten.
Ziel war die Herstellung eines Pullovers für die Stieleiche auf dem Schulhof. Die von den Kindern und dem Spinnkreis hergestellten bunten Teile wurden von Irene Gorka und Petra Baumbach zusammengefügt und am Stamm des Baumes angebracht. Heute ist davon nichts mehr zu sehen, obwohl die Eiche im Häkel-Pullover zweifellos prächtig aussah.
(Text: he, Foto: fk)

Weihnachtsgeschichte in Odenwälder Mundart

Die Weihnachtsgeschichte einmal etwas anders führte Christine Hechler im Rahmen der Reihe „**W**er **W**ill **K**ann **K**ommen“ auf. Da für die Veranstaltung ihr ehemaliger Blumenladen auf der Binn diesmal zu klein gewesen wäre, fand die Aufführung in der evangelischen Kirche in Reichenbach am 3. Adventssamstag statt und wurde am 3. Advent in der Waldhufenkirche in Winterkasten wiederholt.
Die Weihnachtsgeschichte nach Carl Orff mit Musik von Gunhild Keetmann wurde von einer bunt gemischten Schauspielergruppe aus Kindern und Erwachsenen vorgeführt und von Arnold Schäfer mit dem Lautertaler Musikkreis musikalisch begleitet. Christine Hechler sang auch einige Lieder mit Begleitung des Musikkreises. Zum Schluss bekamen die Mitspieler kleine Geschenke von der Veranstalterin und kräftigen Applaus von den zahlreichen anwesenden Besuchern. (Text/Foto: fk)

Weihnachtsessen der Spinnleute

Das Jahr geht zu Ende, und die Mitglieder des Spinnkreises im Verschönerungsverein Reichenbach trafen sich traditionsgemäß zu ihrem Weihnachtsessen in der Traube. Spinnräder, Häkel- und Stricknadel mussten ruhen. Genuss und Unterhaltung waren angesagt. Das Ehepaar Jöckel hatte für jeden Teilnehmer einen liebevoll aus Servietten gebastelten Nikolausstiefel mitgebracht,
in dem ein Schokoladen-Nikolaus saß,. Petra Baumbach, die Leiterin des Spinnkreises, bedankte sich bei allen sehr herzlich für

das regelmäßige Erscheinen und die Teilnahme an den unterschiedlichen Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr. Die VVR-Vorsitzende Simone Meister ihrerseits sprach Petra Baumbach ihren Dank aus für das Engagement bei den wöchentlichen Treffen und die Organisation zahlreicher Veranstaltungen, u. a. den Weihnachtsmarktbesuch in Esslingen. Mit guten Wünschen für die Weihnachtsfeiertage und das neue Jahr verabschiedeten sich alle nach dem obligatorischen süßen Abschluss in die Weihnachtpause. Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 17. Januar 2019 wie gewohnt im alten Rathaus statt. (Text: mar, Foto: fk)

Weihnachtsfeier der Damen-Gymnastikgruppe des TSV Reichenbach

Auch dieses Jahr trafen sich die Damen der Gymnastikabteilung des TSV Reichenbach zu einer kleinen Weihnachtsfeier. Im festlich geschmückten Nebenzimmer der Vereinsgaststätte im Brandauer-Klinger, das von der Abteilungs- und Übungsleiterin Monika Walter und Liane Knappe hergerichtet wurde, fanden sich 25 Damen ein. Liane Knappe begrüßte die Damen und bedankte sich für die rege Teilnahme an den Übungsstunden. Der Vereinswirt hatte wieder ein tolles Essen vorbereitet, das hervorragend schmeckte. Monika Walter las ein Gedicht vor, wie die Übungsstunde am Dienstag aussieht. Jede Sportlerin hatte ein Geschenk mitgebracht, das mit dem Anfangsbuchstaben „G“ anfing. Man staunte nicht schlecht, was sich die Damen alles einfallen ließen. Von Gouda, Glaskugeln bis zum Ganzkörper-Massageroller. Die Bedienung Paula spielte die Glücksfee und teilte die Geschenke aus. Mit einem Präsent bedankte sich Monika Walter bei ihr. Elisabeth Fey erfreute die Gruppe mit einem lustigen Gedicht über die Weihnachtsgans. Natürlich fand auch das Schätzspiel wieder statt. Dieses mal holte sich Inge Hechler den 1.Preis gefolgt von Nezhi Güldag und Renate Zenker. Monika Walter bedankte sich bei Liane Knappe und Jana Machoczek mit einem Präsent für die abwechslungsreichen Übungsstunden. Die Abteilungsleiterin hat für jeden ein Teelicht als Schneemann gebastelt, das jeder mit nach Hause nehmen durfte. Die Damen saßen noch bis in die späten Abendstunden gemütlich beisammen.

Die nächste Gymnastikstunde findet am 15.01.19 nach den Ferien statt. Neue Mitstreiterinnen sind jederzeit willkommen. Die Übungsstunden finden Dienstag von 20h bis 21h in der TSV-Halle statt. (Text/Foto: Karlheinz Peter)

Es
ist Zeit
innezuhalten,
die Stille und die Ruhe zu
genießen.
Es ist Zeit für die
wichtigen Menschen, die
uns begleiten.
Es ist Zeit für Worte
und Gesten der Dankbarkeit.
Es ist Zeit zurückzublicken und
auf Erreichtes stolz zu sein. Es ist Zeit,
Kraft zu tanken für die Aufgaben, welche
vor uns stehen.
Es
ist
Weihnachtszeit.

Liebe Mitglieder und Freunde des
Verschönerungsvereins Reichenbach,

Weihnachten steht vor der Tür, und dies ist für mich Anlass auf die frohe Botschaft dieses Festes zu schauen. Eine Überlieferung aus Brasilien sagt: „Jedes Mal, wenn ihr einander anseht mit den Augen des Herzens ist Weihnachten." Nehmen Sie diesen Hinweis auf. Loben Sie Gelungenes. Verdammen Sie weniger Gelungenes nicht gleich in Grund und Boden. Die Wertschätzung unserer Mitmenschen im Alltag ist nicht immer einfach, eine hohe Kunst und ein erstrebenswertes Ziel. Auch dafür ist Jesus in die Welt gekommen, damit wir diesem Ziel etwas näher kommen.

Friedvolle Weihnachtstage, Glück, Zufriedenheit und Gesundheit für das neue Jahr wünscht Ihnen im Namen des Verschönerungsvereins

Simone Meister
1. Vorsitzende

Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Friedrich Krichbaum
Am Kernberg 2
64686 Lautertal
Mail: fkbaum@gmx.de

Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.